

Spielerische Suchtvorbeugung

Glüxxbox: Caritas und Kreis-Suchtberatung bieten einen neuen Methodenkoffer zum kostenlosen Verleih an. Lehrkräfte und Sozialarbeiter aus Schule und Jugendarbeit können damit präventiv arbeiten

■ **Kreis Gütersloh** (nw). Einer aktuellen Studie der Uni Mainz zufolge haben etwa 70 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen in NRW bereits an mindestens einem Glücksspiel teilgenommen. Bei etwa 1,7 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen konnte ein problematisches Glücksspielverhalten und bei weiteren 3,5 Prozent eine entsprechende Gefährdung festgestellt werden.

Auch die Kreis-Suchtberatung und die Caritas-Fachstelle für Suchtvorbeugung nehmen diese Ergebnisse ernst und starten ein neues gemeinsames Präventionsprojekt, um sich dieser Entwicklung entgegen zu stellen. „In der Beratung treffen wir oft auf junge Erwachsene, die bereits lange spielen und inzwischen hohe Schulden durch ihr Spielverhalten angehäuft haben,“ erklärt Suchtberater Bernd Wolkenhauer vom Kreis Gütersloh.

Mithilfe von drei neuen Methodenköffern, Glüxxbox“ genannt die aus Mitteln der Landeskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“ entwickelt und angeschafft wurden, können Lehrkräfte und Sozialarbeiter aus Schule und Jugendarbeit mit Ihren Jugendlichen das Thema Glücksspiel interaktiv aufgreifen und die Risiken thematisieren. „Die drei Glüxxboxen enthalten praxiserprobte Me-



Gemeinsam mit der „Glüxxbox“ gegen pathologisches Glücksspiel: (v. l.) Bernd Wolkenhauer (Kreis-Suchtberatung), Lars Riemer (Caritas Fachstelle für Suchtvorbeugung) und Marie-Claire Bachmann (Kreis-Suchtberatung).

thoden und Materialien, die nach einer kurzen Einweisung einfach umgesetzt werden können“, weiß Lars Riemer von der Caritas Fachstelle für Suchtvorbeugung.

Neben der Wissensvermittlung, beispielsweise in Form eines Quizz, enthalten sie auch

die Methode „Suchtverlauf“, um die verschiedenen Stadien einer Suchtkarriere kennenzulernen. Bei „Rot-Gelb-Grün“ und „Schätz Mall!“ geht es um die Einschätzung des Suchtpotenzials unterschiedlicher Arten von Glücksspiel.

Suchtberaterin Marie-Claire

Bachmann (Kreis Gütersloh) ist besonders von der Methode „Fifty-Fifty“ überzeugt: „Damit können die Teilnehmenden erleben, wie es sich anfühlt, eine vermeintliche Chance zu haben und dennoch höchstwahrscheinlich nicht gewinnen zu können.

Außerdem erfahren sie, wie Glücksspiele aufgebaut sind.“ Abgerundet werden die Koffer durch einen kurzen Film und verschiedene Power-Point-Präsentationen.

Information bei der Suchtvorbeugung der Caritas, Tel. (05241) 994070.